

blickpunkt MIL



www.landkreis-miltenberg.de

Winter 2020



Landrat und Landkreisverwaltung wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest.

Foto: Winfried Zang

Mainfähre
im Südspessart
gerettet
Seite 2

Auszeichnung
für ehrenamtliches
Engagement
Seite 4

„Daheim
wohnen bleiben“
Broschüre erschienen
Seite 7

Wertsoffhöfe:
Bürger*innen mit
dem Service zufrieden
Seite 12



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Advent stimmt uns auf das Weihnachtsfest mit der versöhnlichen Botschaft des Friedens auf ein neues Jahr ein. Gerade nach diesem von der Pandemie geprägten Jahr ist es mir ein Herzensanliegen, den Bürgerinnen und Bürger Dank und Respekt auszusprechen. Alle miteinander waren und sind wir von einer Pandemie herausgefordert, die viel Verantwortung, Besonnenheit, Leidenschaft und Durchhaltevermögen abfordert.

Trotz aller Schwierigkeiten gelingt uns im Landkreis Miltenberg ein guter Umgang mit der Pandemie: Ich denke hierbei an die herausragende ehrenamtliche Unterstützung des Bayerischen Roten Kreuzes, der Freiwilligen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerkes. Mein Dank geht auch an die Menschen in der Pflege, in der ärztlichen Versorgung, in den Helios-Kliniken und den Heilmittelerbringerberufen, in unseren Schulen und Kindertagesstätten, in Vereinen, Verbänden und in den vielen anderen beruflichen wie gesellschaftlichen Bereichen. Wir alle leisten einen wichtigen Beitrag, indem wir die Herausforderungen der Pandemie annehmen, ohne in Angst oder in Leugnen zu verfallen. So können wir das Virus eindämmen, aber auch all das aufrechterhalten, was unser Miteinander auszeichnet und lebenswert macht.

Dieses Jahr kann als Herausforderung für unser Miteinander verstanden werden: Können wir gemeinsam Verantwortung übernehmen und die Krise meistern? Ich sage klar: „Ja, wir können das!“

Deshalb ist mein Rückblick auch vom Blick auf das Positive gekennzeichnet: Vom Zusammenhalt in der Krise, vom Wachsen an Herausforderungen und von der Kunst, neue Wege zu gehen!

Ich wünsche Ihnen im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Kreistags eine Hoffnung spendende Adventszeit, ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest sowie Glück, Gesundheit und viel Lebensfreude!

Ihr Landrat Jens Marco Scherf

Fährbetrieb ist gerettet

Landkreis Miltenberg beteiligt sich an den Betriebskosten

Aufatmen im Südspessart: Die Mainfähre zwischen Stadtprozelten und Mondfeld ist gerettet!

Der Landkreis Miltenberg, die Stadt Stadtprozelten, der Landkreis Main-Tauber und die Stadt Wertheim haben entschieden, die Betriebskosten für den Erhalt dieser wichtigen Verbindung unter sich aufzuteilen.

Hintergrund: Für die Betreiberfamilie Hörnig ist es immer schwerer, die Kosten der Fähre – Treibstoff, Sicherheit, Personal, Wartung – zu stemmen. Nachdem Fährmann Bruno Hörnig in den Ruhestand ging und über 50.000 Euro Instandsetzungskosten notwendig waren, begannen die Überlegungen, wie man die Verbindung erhalten kann. Denn die Fähre ist nicht nur in ökologischer Hinsicht wichtig – sie erspart viele Kilometer Umweg –, sondern hat auch touristische Bedeutung.

Die nun gefundene Lösung, die von der Stadt Wertheim erarbeitet und von allen Beteiligten positiv aufgenommen wurde, sieht die Angliederung der Fähre und ihres Betriebs an den Zweckverband Mainha-

fen Wertheim vor. Eigentümer sind der Landkreis Main-Tauber (51 Prozent) und die Stadt Wertheim (49 Prozent) – was den Vorteil hat, dass Aufwand und Ertrag der Fähre über die Kostenrechnung des Zweckverbands transparent dargestellt werden können und keine eigene Organisation notwendig ist. Auch die Versammlungen des Zweckverbands stimmte der Angliederung mittlerweile zu. Der Finanzbedarf des Fährbetriebs wird durch Einnahmen aus dem Fährbetrieb, eventuelle Zuschüsse sowie Finanzmittel der Landkreise Miltenberg und Main-Tauber sowie der Städte Wertheim und Stadtprozelten gedeckt. Der Landkreis Miltenberg beteiligt sich mit 32,5 Prozent des Finanzbedarfes nach Abzug der Einnahmen – insgesamt mit maximal 26.000 Euro netto pro Jahr. Dieser Betrag wird vom 1. Januar 2022 an mit einer Preisgleitklausel fortgeschrieben und erhöht sich, sollte Umsatzsteuerpflicht entstehen. Jeder Vertragspartner kann den Vertrag mit Frist von zwölf Monaten zum Ende eines Kalenderjahres kündigen, frühestens zum 31. Dezember 2025. *wiz*



Nach der Angliederung des Fährbetriebs an den Zweckverband Mainhafen Wertheim wird die Mainfähre vom 1. Januar 2021 an wieder die Kommunen Stadtprozelten und Mondfeld verbinden.

Auf Schweinepest gut vorbereitet

Veterinäramt übt im Gelände mit Bergetrupp das Vorgehen

In Brandenburg ist die Afrikanische Schweinepest angekommen, auch Sachsen hat sie erreicht. Sollte sich die Tierseuche weiter ausbreiten, könnte auch der Landkreis Miltenberg betroffen sein. Deshalb wurde der Bergetrupp des Landratsamts vom Veterinäramt erneut geschult und spielte das Vorgehen beim Beprobung und Entsorgen eines verendeten Keilers durch.

Damit verendete Tiere landkreisweit geborgen werden können, sind laut Dr. Isabel Boecker-Kessel viele Teams notwendig.

Damit alle Helfer*innen ihr Handwerk lernen, fungieren im Ernstfall die amtlichen Tierärztinnen des Veterinäramts als Multiplikatorinnen. 350 potenzielle Helfer*innen, verteilt über den ganzen Landkreis, haben sich bereit erklärt,



Die Bergetrupp-Mitarbeiter entnehmen Proben des zu bergenden Tiers, die später in einem Labor auf die Afrikanische Schweinepest untersucht werden. Foto: Winfried Zang

Das Veterinäramt bereitet sich seit langem auf die Bekämpfung der Seuche vor – etwa mit überregionalen Übungen in Zusammenarbeit mit Katastrophenschutz und Staatsforst sowie Schulungen von Bergeteams. Darüber hinaus wurde eine Verwahrstelle für verendetes Schwarzwild im Seuchenfall geschaffen, die derzeit von den Jägern als Wildkonfiskat-Sammelstelle genutzt wird. Auch wurden potenzielle Standorte für mobile Verwahrstellen festgelegt. Gemeinsam mit Nachbarlandkreisen wird ein mobiler Wildschutzzäun beschafft, auch wurde sonstiges Material besorgt.

Nach einer Einführung durch die Amtstierärztinnen Dr. Isabel Boecker-Kessel und Dr. Vanessa Schönenbrücher wurde dem Bergetrupp der speziell für die Bergung angeschaffte Pkw-Anhänger vorgestellt. Im Gelände lernte das Team, wie die Schutzkleidung korrekt angelegt wird, gefolgt von Beprobung, Bergung und Entsorgung des Tiers.

im Seuchenfall die Reviere nach verendetem Schwarzwild abzusuchen. Im Ernstfall wären aber viel mehr notwendig, insbesondere zur Bergung und zum Zaunbau.

Die Afrikanische Schweinepest ist für Menschen völlig ungefährlich, richtet aber laut Boecker-Kessel große wirtschaftliche Schäden an. Mit dem sorgfältigen Vorgehen bei den Bergungen will man verhindern, dass kontaminiertes Material verbreitet wird und möglicherweise in Kontakt mit anderen Schweinen kommt. Sollte die Seuche ausbrechen, sei der Schutz der Hausschweinbestände oberstes Ziel.

Nach Abschluss der Bergeübung zeigte sich das Veterinäramt zufrieden: Der Bergetrupp erledigte die Arbeit sehr gut, auch wurden Anregungen aufgenommen, wie man manche Schritte verbessern kann. Es bleibt dennoch zu hoffen, dass die Afrikanische Schweinepest den Landkreis noch lange verschont. *wiz*

Karrieren im Landkreis

Der Landkreis Miltenberg ist nicht nur liebens-, sondern auch lebenswert. Hier, inmitten wunderschöner Natur, gibt es viele spannende berufliche Perspektiven. Auch Kerstin Bitterlich-Bonn hat hier einen Job gefunden, der sie voll und ganz ausfüllt.

Für die 54-Jährige schließt sich in Erlenbach ein Kreis: Hier wurden ihre Kinder geboren, hier ließ sie sich zur Krankenschwester ausbilden. Sie legte hier ihr Examen ab, bildete sich ständig weiter, studierte Pflegepädagogik in Mainz und arbeitete bereits während des Studiums in der Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivpflege in Offenbach.



Kerstin Bitterlich-Bonn

Foto: privat

Nach einer Station im Odenwald war sie in der Altenpflege-Ausbildung in Aschaffenburg tätig. Dort erhielt sie auch das Angebot, wieder nach Erlenbach an die Krankenpflegeschule zurückzukehren. Nach kurzem Überlegen hat die hochqualifizierte Pädagogin die Chance ergriffen, zu ihren Wurzeln zurückzukehren. „Mein Herz hat nie aufgehört, für Erlenbach zu schlagen“, gesteht sie, auch hätten sich hier viele Freundschaften erhalten. Besonders reizvoll sei für sie die neue generalistische Pflegeausbildung gewesen, sagte sie. „Hier kann ich mitgestalten und mitkonstruieren“, beschreibt sie den Ansporn, in Erlenbach mit jungen Menschen zu arbeiten und ihnen gute berufliche Perspektiven zu verschaffen. Viel Positives sei bereits auf den Weg gebracht worden, findet sie und lobt beispielsweise die gute Zusammenarbeit mit der BRK-Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe. *wiz*

Auszeichnungen für ehrenamtlichen Einsatz

Landrat übergibt Ehrenpreise, THW-Auszeichnungen, Ehrenplaketten und Ehrenzeichen

Üblicherweise übergibt Landrat Jens Marco Scherf Ehrenpreis, Ehrenzeichen und Ehrenplaketten sowie die THW-Auszeichnungen an einem großen Ehrenabend. In diesem Jahr aber kam die Corona-Pandemie dazwischen. Da dem Landrat die Auszeichnungen für bürgerschaftliches Engagement aber sehr wichtig sind, entschloss er sich für ein Novum: Die Auszeichnungen wurden an drei Tagen vergeben – alle mit festen Zeitfenstern für die Geehrten.

Der Ehrenabend habe eigentlich am 11. März stattfinden sollen, blickte Scherf zurück, die aufziehende Pandemie habe es aber aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt, 200 Menschen über mehrere Stunden auf engstem Raum zusammenkommen zu lassen. Deshalb habe man nun bewusst ein kleineres Format gewählt. „Es fühlt sich sonderbar an“, begann der Landrat seine Laudationes für die ausgezeichneten Männer und Frauen. Dennoch sehe er das Positive, sagte er und freute sich, dass ein Zusammentreffen im großen Sitzungssaal möglich war. Weil die Bedeutung des Ehrenamts nicht hoch genug einzuschätzen ist, wollte der Landrat auf die Ehrungen auf keinen Fall verzichten: „Zum einen ist die Ehrung ein großes Dankeschön

für das geleistete bürgerschaftliche Engagement, zum anderen ist ein Signal an die Öffentlichkeit, diese Leistung wahrzunehmen und nachzuahmen.“ Der Einsatz für die Allgemeinheit ist laut Landrat „die Grundlage des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft.“ Jeder Mensch habe dank seiner persönlichen Freiheit viel Gestaltungsspielraum, den er ausfüllen kann – am besten mit dem Einsatz für das Gemeinwesen.

Er überreichte fünf **Ehrenpreise**, die höchste Auszeichnung des Landkreises, an:

Anton Langer (Amorbach) ist seit 1987 im Landesverband der bayerischen Imker aktiv und war bis 2017 über 25 Jahre lang Vorsitzender des Imkervereins Amorbach. Er organisierte die Unterfränkischen Imkertage 1990 und 2000 in Amorbach, ebenso die Gruppe der „Zeidler“ beim Festzug anlässlich der 750-Jahrfeier der Stadt Amorbach im Jahre 2003. Langer habe man maßgeblich den Bienenlehrpfad zu verdanken. Er habe sich zudem langjährig für den TSV Amorbach und die Kickers Kirchzell engagiert.

Paulinus Hohmann (Dorfprozelten) war von 1978 bis 2002 im Pfarrgemeinderat und von 1978 bis 1998 dessen Vorsitzender. Er war lange Dekanatsvorsitzender, Mitglied des

Diözesanrates und viele Jahre Vorsitzender des St. Nikolaus Schiffervereins Dorfprozelten. Er engagiert sich seit Jahren als stellvertretender Kreisvorsitzender des Kreis-Caritas-Verbandes und für die IHK, aber auch als Leiter des örtlichen Vereinsrings.

Ingrid Kaiser (Erlenbach-Mechenhard) trat 1975 in die Arbeiterwohlfahrt ein, war Gründungsmitglied des Ortsvereins Erlenbach, von 2002 bis 2010 dessen Vorsitzende und ist seit 2005 AWO-Kreisvorsitzende. Kaiser hat vielfältige Verdienste um das Gemeinwesen: Sie war mehrere Jahre Mitglied im Jugendhilfeausschuss und 1991 Mitbegründerin des AWO-Seniorenkinos. Unter ihrem Vorsitz wurde 2013 der Umbau des Außengeländes des Jugendgästehauses Klotzenhof realisiert. Aktiv war sie zudem im Bereich Migration und Integration.

Birgit Münch (Großheubach) ist seit Gründung der TSV-Faschingsabteilung im Jahr 1987 verantwortlich tätig. 2001 wurde sie Abteilungsleiterin Fasching und damit Vorstandsmitglied des TSV. Sie war Initiatorin und ist Hauptorganisatorin des weithin bekannten „Hebbocher Nachtumzugs“. Sie war eine wichtige Stütze bei der Renovierung des Gemeinschaftshauses und



In kleinen Gruppen fanden sich die zu Ehrenden mit Ehepartnern, Bürgermeistern und Vereinsvertretern im großen Sitzungssaal des Landratsamtes ein, wo Landrat Jens Marco Scherf die Auszeichnungen überreichte.

Fotos: Winfried Zang



Den Ehrenpreis verlieh Landrat Jens Marco Scherf (rechts) an (von links) Paulinus Hohmann, Birgit Münch, Gertraud Wieser (vorne), Ingrid Kaiser (hinten) sowie Anton Langer.

2012 bei den Feierlichkeiten zum 400-jährigen Jubiläum des Rathauses. Zudem schob sie die Klosterweihnacht auf dem Engelberg an.

Gertraud Wieser (Miltenberg) ist eine unermüdliche Mitarbeiterin in der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Miltenberg.

Seit Jahrzehnten engagiert sie sich vielfältig: von 1974 bis 1988 in der Kindergottesdienstarbeit, von 1990 bis 2004 im Kirchenvorstand, bei der Gestaltung der Adventsnachmittage in Eichenbühl, als Mitbegründerin der Gemeindepartnerschaft zu Wangama (Tansania) und als Lektorin und Abendmahlhelferin. 1997 initiierte sie das „Kirchencafé“, im Weltladen Miltenberg arbeitet sie seit 1993 mit und leistet damit einen Beitrag für den Fair-Trade-Landkreis.

„Das **THW** ist immer da, wenn man es braucht“, lobte der Landrat den Einsatz der Hilfsorganisation im Landkreis. „Ihr Engagement ist unverzichtbar“, rief Scherf den THW-Mitgliedern zu und hob ihren freiwilligen Dienst für die Allgemeinheit hervor.

Er übergab **THW-Ehrenzeichen** an Friedrich Hauck (Großheubach, 50 Jahre aktiv), Renate Zipf (Großheubach, 40 Jahre aktiv), Michael Wolf (Großheubach, 25 Jahre aktiv) und Jürgen Fath (Hausen, 25 Jahre aktiv).

Mit **Ehrenplaketten** wurden ausgezeichnet:

- | | |
|--------------------|--------------|
| Adolf Zerr | (Amorbach) |
| Monika Freiburg | (Collenberg) |
| Anja Mücke | (Collenberg) |
| Josef Rodenfels | (Collenberg) |
| Annegret Schlosser | (Eichenbühl) |
| Hans Seidel | (Elsenfeld) |
| Eckhard Striegel | (Elsenfeld) |

- | | |
|--------------------|---------------|
| Beate Höltermann | (Erlenbach) |
| Hartmut Schmitt | (Erlenbach) |
| Dietmar Steger | (Erlenbach) |
| Otto Rummel | (Eschau) |
| Andrea Völker | (Eschau) |
| Gerhard Clausmeier | (Miltenberg) |
| Ursula Grunefeld | (Mönchberg) |
| Irmtraud Schübler | (Niedernberg) |
| Birgitt Klein | (Obernburg) |
| Luise Meixner | (Rüdenau) |
| Winfried Korn | (Sulzbach) |
| Rita Weichselbaum | (Wörth) |

Das **Ehrenzeichen** des Ministerpräsidenten überreichte der Landrat an

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| Werner Hennesthal | (Erlenbach-Mechenhard) |
| Hubertus Lehnert | (Großheubach), |
| Rita Maurer | (Erlenbach-Mechenhard) |
| Theo Wießler | (Klingenberg-Trennfurt) |
| Julius Reiß | (Laudenbach) |
| Dorothea Schlowak | (Laudenbach) |
| Herbert May | (Rüdenau) |
| Oswald Kuhn | (Schneeberg) |
| und Anette Dekant | (Weilbach). |
- Einige weitere Bürgerinnen und Bürger hatten die Auszeichnung bereits während einer Feierstunde in Nürnberg von Markus Söder erhalten. wiz



Jahrzehntelangen Einsatz für das THW belohnte Landrat Jens Marco Scherf mit Ehrenzeichen und Urkunden des Freistaats Bayern an (von links) Renate Zipf (Ehrenzeichen am Bande in Gold), Friedrich Hauck (Großes Ehrenzeichen) sowie Michael Wolf und Jürgen Fath (jeweils Ehrenzeichen am Bande in Silber).

Digitale Transformation nimmt Schwung auf

Landkreis Miltenberg ist vielfältig gefordert – Viel Arbeit in den nächsten Jahren

Die Digitalisierung schreitet in allen Bereichen des täglichen Lebens voran, auch Behörden wie das Landratsamt haben die digitale Transformation in Angriff genommen. Welche Vorteile die Digitalisierung hat, lässt sich beispielsweise in der aktuellen Corona-Pandemie leicht sehen, in der die Technik vieles erleichtert: Online-Anträge, Videokonferenzen, Home-Office, Corona Warn-App – um einige zu nennen.

Für Behörden stellt der Wandel von der analogen zur digitalen Welt eine besondere Herausforderung dar. Der Landkreis Miltenberg hat darauf bereits frühzeitig reagiert – etwa mit der Innovationskommission im Rahmen des Kompetenznetzes „Digitalisierung und Industrie 4.0“, die von den Fachleuten der ZENTEC organisiert und betreut wird. Eines der ersten Projekte war hier die Umsetzung der Weiterbildungscoordination. Ziel: die Schaffung eines unterstützenden Beratungsangebots zur Weiterqualifizierung der Belegschaft. Weiter aktiv ist der Landkreis mit seiner Beteiligung am Digitalen Gründerzentrum in Aschaffenburg und durch die enge Verzahnung von ZEN-TEC, Digitalem Gründerzentrum sowie der TH Aschaffenburg und ZeWiS Obernburg.

Aber auch in der Behörde selbst wird die Digitalisierung vorangetrieben: Der Landkreis ist eine von zehn bayerischen Kommunen, die unter Federführung der Bayerischen

Staatsregierung pilothaft Digitalisierungskonzepte entwickelt. Unter 16 Handlungsfeldern wurden die Schwerpunkte Bildung, Mobilität, Handel, Gewerbe & Handwerk, Wohnen sowie Verwaltung ausgewählt, in denen verstärkt gearbeitet werden soll – und zwar im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Gut vorangekommen ist die Digitalisierung bereits im öffentlichen Personennahverkehr (Fahrplanauskunft, Ticketing per App, Förderung innovativer Projekte wie etwa die Integration des Übergangstarifs von RMV und VAB in der RMV-App sowie des VAB-Tarifs in die DB-App), aber auch im Gesundheitswesen.



So arbeitet eine Arbeitsgruppe der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Miltenberg an einer Lösung für digitale Entlassbriefe von den Kliniken zu den niedergelassenen Ärzten.

Auch für die Verwaltung im Landratsamt bieten sich durch die Digitalisierung viele Perspektiven: So ist der Landkreis seit Oktober

2019 einer von 15 Pilotlandkreisen des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr bei der Umsetzung des Projektes „Digitales Baugenehmigungsverfahren“. Darüber hinaus wird an der Erarbeitung eines Konzepts zur Einführung der E-Akte gearbeitet – ein Projekt, das eine enge Kooperation innerhalb des Landratsamts mit allen Fachabteilungen erfordert.

Besonderen Augenmerk richtet man im Landratsamt auf die Informationssicherheit. Dabei geht es darum, Daten vor Zerstörung, Modifizierung, Enthüllung und Missbrauch zu schützen, auch müssen sie wiederherstellbar sein. Deshalb muss ein Informationssicherheitsmanagementsystem eingeführt werden, auch diverse Standards sind einzuhalten. Die verschlüsselte Kommunikation zwischen Landratsamt und den Kommunen ist ebenso ein wichtiger Baustein der Digitalisierung.

Weiterer Arbeitsschwerpunkt im Rahmen der Digitalisierung ist die Etablierung des Geoinformationssystems, in dessen Rahmen die kommunalen Bauleitpläne im Internet bereitgestellt werden sollen – den Auftakt machte die Gemeinde Altenbuch. Online-Terminvergaben – etwa für die Zulassungsstelle – sind ebenfalls Ausfluss der Digitalisierungskonzepte der Behörde. Viele weitere Vorhaben werden in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass im Landratsamt die digitale Transformation energisch vorangetrieben wird. wiz



Bürgerpreisträger stehen fest

Nähkaffee, „plogging – pick up an run“ und „Main-Herz“ – Corona-Preis geht nach Altenbuch

Eine Jury mit Vertreter*innen des Landkreises, der Sparkasse und der gemeinnützigen Stiftung der Sparkasse hatte die Qual der Wahl, aus über 30 Bewerbungen die Preisträger des Bürgerpreises 2020 auszuwählen. Vergeben wurde in diesem Jahr auch ein Corona-Preis.

Mit der Auslobung des Bürgerpreises 2020 sollte auch in diesem Jahr wieder vorbildliches bürgerschaftliches Engagement außerhalb der klassischen Vereinsarbeit ausgezeichnet werden. Sowohl in der Bewältigung der Pandemie als auch bei der Aufrechterhaltung des gesellschaftlichen Miteinanders war und ist bürgerschaftliches Engagement für die Gesellschaft so überaus wichtig.

Zudem wurde in diesem Jahr ein „Corona“-Sonderpreis vergeben für Aktivitäten, die sich während des ersten Lockdowns besonders hervor getan haben.

Die Preisträger des Bürgerpreises 2020 sind:

Das Nähkaffee Kleinwallstadt für sein Engagement als Anlaufstelle für Frauen mit Migrationshintergrund und der Hilfestellung bei Alltagsproblemen.

Die Aktion „plogging - pick up and run“ aus Trennfurt für die Verbindung von Umweltschutz und sportlicher Betätigung zum Wohle des Gemeinwesens.

Die Aktion „Main-Herz“ aus Bürgstadt für ihr Engagement für Menschen mit Handicap sowie die Entlastung, Unterstützung und Beratung von Familien.

Mit dem Corona-Preis wird die **Dorfmusikantenjugend Altenbuch** ausgezeichnet, in der sich junge Menschen für die Dorfgemeinschaft engagieren.

Die Auszeichnung der Preisträger in einem würdigen Rahmen ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen. pl

Alles über „Daheim wohnen bleiben“

Broschüre über Beratung zur Wohnungsanpassung für altersgerechtes Wohnen erschienen

Die meisten Menschen möchten auch im Alter in ihrem gewohnten Umfeld bleiben und in einer Wohnung leben, in der man auch mit körperlichen Einschränkungen gut zurechtkommt.

Das bestätigte auch die Befragung der älteren Menschen zum „Seniorenpolitischen Gesamtkonzept im Landkreis Miltenberg“ aus dem Jahr 2019.

Oftmals bemerkt man aber erst im zunehmenden Alter, dass dies auf die eigene Wohnung oder das eigene Haus womöglich nicht zutrifft. Hier setzt die Beratung zur Wohnungsanpassung korrigierend an. Anregungen für die bedarfsgerechte Umgestaltung der eigenen Wohnung gibt die im Wesentlichen vom „Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen“ aus München zusammengestellte Broschüre „Daheim wohnen bleiben!“, die der Landkreis Miltenberg im September 2020 herausgegeben hat. Sie enthält Informationen zu den Beratungsmöglichkeiten im Landkreis und darüber hinaus. Die Broschüre richtet sich an ältere Menschen, deren Angehörigen und alle, die sich für dieses Thema interessieren und ist kostenlos erhältlich.

Informationen zur Wohnungsanpassung sowie rund ums Alter und bei Pflegebedürftigkeit finden ältere Menschen und pflegende Angehörige auch im Online-Seniorenwegweiser für den Landkreis Miltenberg: <https://seniorenwegweiser.kreis-mil.de> jun

INFO

Landratsamt Miltenberg, Fachstelle Altenhilfeplanung
Ansprechpartnerin: Christina Jung, Telefon: 09371 501-192
E-Mail: Christina.jung@lra-mil.de
www.landkreis-miltenberg.de, Rubriken „Bildung, Soziales & Gesundheit/Senioren, Pflege & Betreuung“



Broschüre: © Stadtteilarbeit e.V., Titelfoto: Brigitta Erdödy

Eignungs-Check für die Heizung

Energieberatung wird erweitert

Die Gründe für energetische Maßnahmen an Gebäuden sind vielfältig. Die CO₂-Abgabe auf fossile Brennstoffe (siehe rechts) gibt einen zusätzlichen Anreiz. Mit einer energetischen Sanierung sinken die Betriebskosten, auch macht man sich unabhängiger von steigenden Energiepreisen. Parallel dazu wird der Wohnkomfort erhöht.

Der beste Weg, um Effizienzlücken im eigenen Zuhause aufzudecken, ist eine Energieberatung. Dabei kann man aus einem großen Angebot wählen – und von staatlicher Förderung profitieren.

Der Landkreis kooperiert hierbei mit dem Verbrauchservice Bayern e.V. Das Angebot umfasst die kostenfreie stationäre Beratung an den Standorten Amorbach, Großwallstadt, Mönchberg und Stadtprozelten. Die Energie-Checks, die direkt am Objekt stattfinden, kosten den Verbraucher dank der Bundesförderung lediglich 30 Euro.

Zum Jahreswechsel wird das Angebot der Energie-Checks um den Eignungs-Check-Heizung ergänzt. Der Eignungs-Check-Heizung richtet sich an private Haus- oder Wohnungseigentümer und private Vermieter, die sich mit der Sanierung des Heizsystems beschäftigen. Der Berater erstellt einen kleinen Bericht und zeigt auf, welche Varianten der Heizungssanierung möglich sind und mit welchen Kosten, Förderungen und CO₂-Emissionen zu rechnen ist. Durch die Bundesförderung ist die unabhängige Beratung für einen Eigenbeitrag von 30 Euro zu erhalten. *ran*

INFO

Terminanfragen beantwortet Sebastian Randig im Landratsamt (Telefon: 09371 501 593, E-Mail: klimaschutz@lra-mil.de), Fragen werden auch unter der bundesweiten Rufnummer 0800 809 802 400 beantwortet.

Aktuelles aus der Energieberatung

Sprit, Heizöl und Erdgas werden durch CO₂-Abgabe teurer

Im Oktober hat der Bundestag durch eine Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes einen CO₂-Preis im Verkehr und bei Gebäuden ab 2021 beschlossen.

Damit startet der Emissionshandel im Jahr 2021 nun mit einem fixen CO₂-Preis von 25 Euro pro Tonne und soll in Jahresstufen bis 2025 zunächst auf 55 Euro klettern. Im Jahr 2021 werden Sprit, Heizöl und Erdgas so teurer. Ziel ist es, fossile Brenn- und Kraftstoffe weniger attraktiv zu machen und zum Umstieg auf klimafreundlichere Alternativen anzuregen.

Die Energieberatung empfiehlt, diese Kosten bei der Planung einer neuen Heizanlage zu berücksichtigen und gibt Auskunft zu den Fördermöglichkeiten für klimafreundlichere Alternativen (siehe auch Eignungs-Check-Heizung).

Sparen durch Heizungsoptimierung und neue Heizungspumpen

In der Wärmeversorgung in Gebäuden schlummern noch große Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz. Dabei lassen sich auch ohne bauliche Änderungen Heizkosten sparen – etwa durch die Optimierung des bestehenden Heizsystems. Und das rechnet sich.

Schnell ist der Austausch von veralteten gegen hocheffiziente Heizungspumpen erledigt – und das lohnt sich! Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert Austausch und Installation von

Heizungspumpen (Umwälzpumpen) und Warmwasserzirkulationspumpen, wenn die Arbeiten durch einen Fachbetrieb ausgeführt werden. Beim Austausch einer ineffizienten Heizungspumpe winkt eine Förderung von bis zu 30 Prozent der Nettoausgaben für Bauteile und Installation. Wichtig: Vor Maßnahmenbeginn (das heißt vor der Auftragsvergabe) muss sich der Bauherr online für die Förderung registrieren.

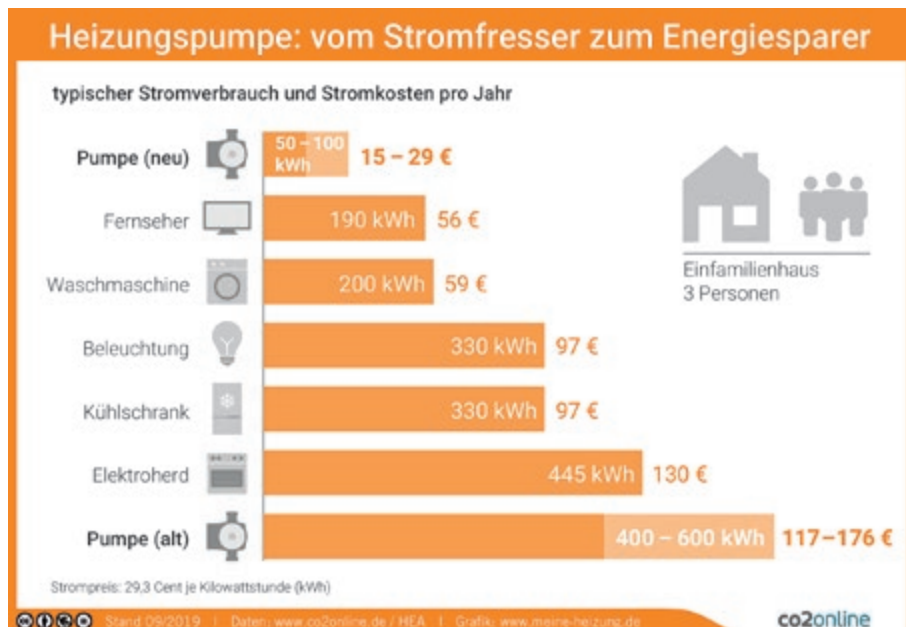
Bund fördert Kauf und Installation privater Ladestationen

Seit dem 24. November können Mieter, Eigenheimbesitzer und Vermieter den Einbau privater Ladestationen auf ihren Pkw-Stellplätzen fördern lassen. 900 Euro Zuschuss gibt es dafür vom Bund.

Gefördert werden der Erwerb und die Errichtung einer fabrikneuen, nicht öffentlich zugänglichen Ladestation inklusive des elektrischen Anschlusses (Netzanschluss) sowie damit verbundene notwendige Nebenarbeiten an Stellplätzen von bestehenden Wohngebäuden in Deutschland.

Anträge können bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) eingereicht werden. Ausführliche Informationen zur Förderung und zum Antragsverfahren im Internet unter www.kfw.de/440. *ran*

Grafik: Energiesparpotenzial durch Heizungspumpentausch. Quelle: co2online



Problemabfalltermine vom 9. Januar bis 17. April 2021

Altenbuch	Sa.,	30.01.2021	13.30 - 14.30	Festplatz
Amorbach	Sa.,	23.01.2021	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Beuchen	Sa.,	17.04.2021	09.30 - 10.00	Beim Gemeinschaftshaus
Breitendiel	Sa.,	17.04.2021	13.30 - 14.30	Festplatz Breitendiel, ehem. Dreschhalle
Bürgstadt	Sa.,	23.01.2021	11.00 - 12.30	Festplatz
Collenberg	Sa.,	23.01.2021	13.00 - 14.45	Parkplatz an der Spessarthalle
Dorfprozelten	Sa.,	30.01.2021	12.00 - 13.00	Festplatz
Dornau	Do.,	15.04.2021	14.15 - 14.45	Lindenstraße
Ebersbach	Do.,	15.04.2021	13.15 - 13.45	Platz am Musikantenheim
Eichenbühl	Do.,	25.03.2021	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz
Eisenbach	Sa.,	16.01.2021	10.30 - 11.00	Parkplatz an der Kulturhalle
Elsensfeld 2	Di.,	23.03.2021	10.45 - 11.45	Parkplatz vor dem Beachpark
Elsensfeld 1	Di.,	23.03.2021	12.00 - 12.30	Ulmenstraße
Erlenbach 1	Sa.,	20.03.2021	12.00 - 13.00	P + R - Platz am Bahnhof
Erlenbach 2	Sa.,	20.03.2021	13.15 - 13.45	Dr.-Strube-Platz
Eschau	Di.,	13.04.2021	10.15 - 11.15	Parkplatz am Friedhof
Faulbach	Sa.,	30.01.2021	08.00 - 09.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle
Großheubach	Sa.,	20.03.2021	08.00 - 09.30	Festplatz
Großwallstadt	Di.,	23.03.2021	13.00 - 14.30	Marienplatz
Hausen	Do.,	15.04.2021	08.45 - 09.45	Parkplatz am Friedhof
Hobbach	Di.,	13.04.2021	12.30 - 13.30	Parkplatz gegenüber der Gaststätte „Spessarter Hof“
Hofstetten	Do.,	15.04.2021	08.00 - 08.30	Parkplatz an der Sporthalle
Kirchzell	Sa.,	17.04.2021	08.00 - 09.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle
Kleinheubach	Sa.,	23.01.2021	10.00 - 10.30	Siemensring, Parkplatz vor dem Friedhof
Kleinwallstadt 1	Sa.,	09.01.2021	11.00 - 12.00	Parkplatz an der Wallstadthalle
Kleinwallstadt 2	Sa.,	09.01.2021	12.15 - 12.45	Festplatz
Klingenberg	Sa.,	20.03.2021	10.00 - 11.30	Glascontainerplatz Unterlandstraße, bei Hs.-Nr. 50
Laudenbach	Sa.,	10.04.2021	09.30 - 10.30	Aufseßring, bei Haus Nr. 12
Leidersbach	Do.,	15.04.2021	11.45 - 12.45	Parkplatz an der Festhalle
Mechenhard	Di.,	23.03.2021	09.45 - 10.15	Parkplatz am Friedhof
Miltenberg 2	Sa.,	09.01.2021	08.00 - 09.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Miltenberg 1	Sa.,	09.01.2021	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände
Miltenberg 2	Sa.,	27.03.2021	08.00 - 09.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Miltenberg 1	Sa.,	27.03.2021	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände
Mömlingen	Sa.,	10.04.2021	12.30 - 14.30	Parkplatz an der Kulturhalle
Mönchberg	Di.,	23.03.2021	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Neunkirchen	Do.,	25.03.2021	10.15 - 10.45	Beim Dorfgemeinschaftshaus, Tiefentaler Weg 1
Niedernberg 2	Sa.,	27.03.2021	11.00 - 11.30	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle
Niedernberg 1	Sa.,	27.03.2021	11.45 - 12.45	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Obernburg 1	Sa.,	16.01.2021	08.00 - 09.00	Wohncenter Spilger, Parkplatz Nord
Obernburg 2	Sa.,	16.01.2021	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Obernburg 3	Sa.,	16.01.2021	11.15 - 11.45	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Pföhlbach	Do.,	25.03.2021	12.30 - 13.00	Parkplatz der Gaststätte „Unkel August“
Richelbach	Do.,	25.03.2021	11.00 - 11.30	Glascontainerstandort beim Feuerwehrgerätehaus
Riedern	Do.,	25.03.2021	11.45 - 12.15	Parkplatz Neue Brücke
Röllbach	Di.,	13.04.2021	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof
Roßbach	Do.,	15.04.2021	10.00 - 10.30	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Rüdenau	Sa.,	10.04.2021	08.00 - 09.00	Platz vor dem Rathaus
Schippach (Rück-Schippach)	Di.,	13.04.2021	14.00 - 15.00	Festplatz
Schneeberg	Sa.,	17.04.2021	10.30 - 11.30	Am Feuerwehrgerätehaus
Sommerau	Di.,	13.04.2021	11.30 - 12.00	Parkplatz am Friedhof
Stadtprozelten	Sa.,	30.01.2021	09.30 - 11.30	Parkplatz am Bahnhof
Sulzbach	Sa.,	09.01.2021	13.15 - 15.15	Parkplatz an der Spessarthalle
Sulzbach	Sa.,	27.03.2021	13.30 - 15.30	Parkplatz an der Spessarthalle
Trennfurt	Sa.,	10.04.2021	11.00 - 12.00	Parkplatz an der Konrad-Wiegand-Schule
Umpfenbach	Do.,	25.03.2021	09.30 - 10.00	Vorplatz Gutshof
Volkersbrunn	Do.,	15.04.2021	11.00 - 11.30	Parkplatz an der Kirche
Weilbach	Sa.,	17.04.2021	12.00 - 13.00	Am Sportplatz
Wildensee	Di.,	13.04.2021	09.30 - 10.00	Beim Glascontainerstandort
Wörth	Sa.,	16.01.2021	12.30 - 14.30	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle

AbfallApp des Landkreises Miltenberg ist online

Innovativer Service
der Kommunalen
Abfallwirtschaft
mit vielen Funktionen

Ab sofort gibt es im Landkreis Miltenberg die kostenlose AbfallApp MIL. Die AbfallApp ist ein innovativer Service der Kommunalen Abfallwirtschaft des Landkreises Miltenberg und bietet die folgenden Funktionen:

In der App können Sie nach Abfallarten filtern und bekommen die nächstmögliche Entsorgungsanlage mit der jeweiligen Öffnungszeit angezeigt. Neben unseren Wertstoffhöfen sind alle Depotcontainer-Standorte für Elektrokleingeräte, Alttextilien und Altglas enthalten. Sollten Sie nicht ortskundig sein, können Sie sich auch dorthin navigieren lassen.

Push-Nachrichten informieren über kurzfristige Anlagenschließungen oder sonstige wichtige Änderungen. Weiterhin können Sie Sperrmüll auf Abruf buchen, um Ihre Abfälle vor der Haustür abholen zu lassen.

Haben Sie noch funktionierende Geräte oder Möbel, die zu schade sind zum Entsorgen? Dann inserieren Sie diese doch einfach in unserem Abfallmarkt der Schenk- und Tauschbörse in unserer App.

Abfallkalender integriert

Selbstverständlich verfügt die App auch über eine Kalenderfunktion. Die App erinnert zuverlässig an alle Abfuhrtermine sowie die Termine der mobilen Sammlungen für Problemabfälle. Einfach Wohnort mit Ortsteil auswählen, Erinnerungswunsch einstellen und schon haben Sie die „Müllabfuhr immer im Blick“.

Das sind nur einige Features der neuen AbfallApp. Möchten Sie diese selbst ausprobieren? Sie müssen die App nur für Ihr mobiles Endgerät aus dem jeweiligen Store herunterladen, sich kostenlos anmelden, Gemeinde Ortsteil und Straße auswählen, Abfallfilter einstellen und den Erinnerungszeitpunkt festlegen, dann kann es auch schon losgehen. *st/ho*

Virtuelle Tour über die Abfallwirtschaftsanlagen

Ungewohnte Einblicke in Landkreis-Anlagen

Haben Sie sich schon immer einmal gefragt, wie es in der Umschlaghalle unserer Müllumladestation Erlenbach aussieht oder was sich hinter dem Deponeihügel unserer Kreismülldeponie Guggenberg noch befindet?

Das können Sie herausfinden, wenn Sie sich unsere virtuelle Tour über unsere Abfallwirtschaftsanlagen des Landkreises Miltenberg anschauen. Hierzu laden wir Sie herzlich ein, nachdem Besichtigungen unserer Anlagen in der aktuellen Situation nicht stattfinden können.

Neben Eindrücken, die Sie sonst nicht zu sehen bekommen, können Sie sich gleich auch den Lageplan des Wertstoffhofes der jeweiligen Anlage anzeigen lassen und schon einmal die Entsorgung Ihrer Abfälle auf den Anlagen planen.

Denn gutes Sortieren erspart Zeit vor Ort und hilft bei einer sortenreinen Trennung und Verwertung der Abfälle.

Sie finden die virtuellen Touren auf der Internetseite des Landratsamtes unter „Energie, Natur Umwelt“, „Abfallwirtschaft“, „Einrichtungen“. *st*



Müllumladestation Erlenbach aus der Vogelperspektive. Foto: Patrick Höchst / hoechst creativ

Ein leidiges Thema: Mülltonnendeckel schließen!

Regelung wichtig im Sinne der Umwelt und der Sicherheit der Müllwerker

Leider scheint es immer wieder in Vergessenheit zu geraten:

Die Deckel vor allem der Bio- und Restmülltonnen müssen geschlossen sein! Der Deckel muss aufliegen.

Bitte beachten Sie im Sinne der Umwelt und des Arbeitsschutzes für unsere Müllwerker diese Regel. Sollte die Tonne einmal nicht ausreichen, so können Sie Restmüllsäcke (4,80 Euro) und Grüngutsäcke (4,30 Euro) bei den Gemeinden und im Landratsamt erwerben. *vi*



Grafik: Landratsamt Miltenberg

**Ob Restmüllcontainer oder Restmülltonne... Bitte DECKEL ZU!
Bei Mehranfall nur Restmüllsäcke des Landkreises Miltenberg verwenden!**

Erster Durchgang der Haus- und Sperrmüllanalyse beendet

Tonnen, Wertstoffsäcke, Sperrmüll und weitere Fraktionen in mehreren Kommunen untersucht



Bei der Sammlung der Tonneninhalte wurden ein Pritschenwagen und vier 1100-Liter-Container eingesetzt. Die Abfälle wurden in die Container gekippt und zur Sortierung nach Guggenberg verbracht.



Doch zunächst wurden Inhalt und Füllung der Tonnen gewissenhaft überprüft ...

Der erste Durchgang der Haus- und Sperrmüllanalyse durch das Institut INFA ist abgeschlossen:

Dabei wurde der Inhalt von je 150 bis 200 Restmüll-, Altpapier- und Biotonnen sowie rund 220 gelben Wertstoffsäcken aus den repräsentativ ausgewählten Gemeinden Obernburg, Großwallstadt, Collenberg und Weilbach gesammelt und sortiert. Außerdem wurden bereitgestellte Sperrmüllgegenstände einschließlich Altholz und Elektroschrott aufgenommen, um deren Volumenanteile und Wiederverwendbarkeit einzuschätzen. Gesichtet wurden auch die bei den Wertstoffhöfen direkt angelieferten Abfälle, die Gewerbeabfälle und die in Containern gesammelten Elektrokleingeräte. *br*



... und schriftlich erfasst, ebenso die Bestände bei der Papierabfuhr.

Fehler bei der Müllsortierung (hier: Gelber Wertstoffsack in der Restmülltonne) wurden dokumentiert und bei der Analyse berücksichtigt. Fotos: Landkreis Miltenberg, Abfallwirtschaft



Bei der „Sperrmüll- und Altholz-sichtung“ interessierte unter anderem, ob die zur Abfuhr bereitgestellten Gegenstände hätten wiederverwendet werden können.



Wie ist der Service auf den Wertstoffhöfen?

Im Zuge der Haus- und Sperrmüllanalyse wurden Kundinnen und Kunden der Müllumladestation Erlenbach über ihre Meinung zu Service, Öffnungszeiten und der neuen Form der Terminvergabe befragt – natürlich unter strikter Einhaltung der Hygienevorschriften.

Herzlichen Dank für die Rückmeldungen! Erfreulicherweise war die große Mehrheit der Befragten mit den Serviceleistungen zufrieden.

Einen Auszug der Antworten lesen Sie hier:



▲ „Die Öffnungszeiten und die Terminvergabe finde ich gut. Autoreifen sollten gebührenfrei angeliefert werden können, um zu vermeiden, dass diese illegal im Wald entsorgt werden.“



▲ „Ich freue mich über die rascheren Abläufe durch das neue System der Terminvergabe. Als Berufstätiger wünsche ich mir eine Verlängerung der Öffnungszeiten, vor allem im Winter.“ *)



▲ „Ich besuche häufig den Wertstoffhof und bin mit dem Service sehr zufrieden. Das neue Terminvergabesystem finde ich gut, hätte aber gerne eine Verlängerung der Öffnungszeiten täglich bis 18 Uhr.“ *)

◀ „Ich komme vier- bis sechsmal im Jahr zum Wertstoffhof und bin rundum zufrieden.“

*) Anmerkung der Kommunalen Abfallwirtschaft zur vorgeschlagenen Erweiterung der Öffnungszeiten:
Wir bitten zu bedenken, dass es in den Wintermonaten früh dunkel wird, so dass es wegen der Unfallgefahr nicht zu verantworten ist, die Wertstoffhöfe länger offen zu halten. br

Winteröffnungszeiten der Wertstoffhöfe gültig von November 2020 bis März 2021

Wertstoffhof bei der Müllumladestation Erlenbach

Montag bis Freitag 8 – 16 Uhr, Samstag 8 – 14 Uhr

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2, 63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614 367, Telefax: 06022 614368

Wertstoffhof Süd in Bürgstadt

Mittwoch 12 – 16 Uhr, Donnerstag und Freitag 8 – 16 Uhr,
Samstag 8 – 14 Uhr

Wertstoffhof Süd Bürgstadt

Industriestraße 3d, 63927 Bürgstadt
Telefon: 08000 412 412, Telefax: 09371 9478486

Wertstoffhof der Kreismülldeponie Guggenberg

Montag bis Freitag 8 – 16 Uhr, Samstag 8 – 14 Uhr

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740, Telefax: 09378 1713

**Bitte beachten: Anlieferung auf den Wertstoffhöfen ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich !!!!!
Entweder online unter "Terminvereinbarung Wertstoffhöfe" oder von 8-12 Uhr telefonisch unter 09371 501 392.**

Neue Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege

Anna Katharina Haußmann verstärkt Team in der Unteren Naturschutzbehörde

Aufgrund des Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes zugunsten der Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern („Rettet die Bienen“ und Gesamtgesellschaftliches Artenschutzgesetz-Versöhnungsgesetz vom 1. August 2019) hat die Staatsregierung beschlossen, die unteren Naturschutzbehörden zur Bewältigung der neuen Aufgaben personell besser auszustatten. Das hat auch Auswirkungen auf das Landratsamt Miltenberg.



Anna Katharina Haußmann verstärkt die untere Naturschutzbehörde im Miltenberger Landratsamt.
Foto: Anna Haußmann

schaftspflege“ sammelte sie danach erste Erfahrungen im praktischen Naturschutz auf Landkreisebene.

Seit 1. April 2013 ist sie an der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) im Referat „Flächenschutz, Fachdienst Naturschutz“ tätig und vertiefte dort ihre Kenntnisse der Naturschutzarbeit auf Landesebene. Ihr Tätigkeitsfeld umfasste konzeptionelle Arbeiten und Projekte zur Landschaftspflege, insbesondere zu gebietsheimischen Gehölzen und Saatgut, zum Umgang mit Giftpflanzen und der Nutzung und Pflege von artenreichem Grünland mit Fokus auf Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Mähwiesen.

Zudem betreute sie die Erstellung einer landesweiten Kulisse des FFH-Lebensraumtyps „Trockene europäische Heiden“. Ziel ist, diese als beihilfefähige Hektarfläche anzuerkennen, um die damit verbundenen Fördermöglichkeiten auf diesen Flächen

über die Direktzahlungen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union zu ermöglichen. Weiter umfassten ihre Arbeiten Tätigkeiten im Themenschwerpunkt Natura 2000. Sie leitete mehrere Jahre das Meldeverfahren der Standarddatenbögen (SDB) der Natura-2000-Gebiete an die EU und die Arbeiten zur Erstellung einer Schutzgebietsverordnung für die FFH-Gebiete Baden-Württembergs zur ausreichenden rechtlichen Sicherung dieser Gebiete.

Durch ihre Tätigkeit an der LUBW und die Mitarbeit im elterlichen Betrieb (Pferdezucht und -haltung unter landschaftspflegerischen Gesichtspunkten) bringt Frau Haußmann auch Kenntnisse im Bereich der landwirtschaftlichen Fördermöglichkeiten und Agrarumweltprogramme sowie der Umsetzung von Landschaftspflegemaßnahmen, insbesondere im extensiven Grünland, mit. Sie wird im Landkreis Miltenberg die 15-monatige Anwärterausbildung für den gehobenen, technischen Dienst durchlaufen und von April 2022 an der unteren Naturschutzbehörde voll zur Verfügung stehen. mü

Vom 1. Januar 2021 an wird Anna Katharina Haußmann als dritte Fachkraft die untere Naturschutzbehörde verstärken. Sie kommt aus Groß-Umstadt und hat das Diplom-Studium der Biologie an der TU Darmstadt mit Schwerpunkt Vegetationsökologie abgeschlossen. In einem weiterführenden Praktikum bei der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg in der Abteilung „Naturschutz und Land-

Bei Gebäudearbeiten auf Fledermäuse achten

Manche Arten haben traditionelle Quartiere in Dachböden und Hausverkleidungen

Fledermäuse gelten im Allgemeinen als quatiertreu. Manche Arten suchen als sogenannte Kulturfolger jedes Jahr erneut ihre traditionellen Quartiere in Gebäuden auf.

Mit Beginn des Frühjahres bis in den Herbst hinein fühlen sich die Tiere in den warmen, dunklen und ruhigen Verstecken in Dachböden sowie hinter Fassadenverkleidungen wohl. Typische Spaltenquartiere sind Holz- oder Eternitverkleidungen an Hauswänden oder an Flachdachkanten, Fensterläden und Windbretter. Im Winter halten Fledermäuse ihren Winterschlaf in frostfreien, aber feuchten Quartieren wie in alten Kellern oder Höhlen, um die insektenarme Jahreszeit zu überbrücken. Fledermäuse und deren Quartiere sind streng geschützt. Ist eine Gebäudesanierung oder ein Gebäudeabriss geplant, gilt es, in eigener Verantwortung die Gebäudestruktur durch einen Fachkundigen auf ein mögliches Vorkommen hin untersuchen zu lassen.

Sollte ein Vorkommen festgestellt werden, ist zur Vorbeugung möglicher artenschutzrechtlicher Verstöße und zur Abstimmung von Vermeidungsmaßnahmen frühzeitig die untere Naturschutzbehörde zu kontaktieren.

Bei anstehenden Sanierungen steht die Untere Naturschutzbehörde gerne beratend zur Verfügung.

Kleiner Abendsegler (Nyctalus leisleri)



Ohne ehrenamtliches Engagement ist wirksamer Fledermausschutz nicht denkbar. Zur Unterstützung des Ehrenamtes im Landkreis Miltenberg werden engagierte Kolleg*innen gesucht. Das künftige Aufgabenfeld umfasst die Beratung von Quartierbesitzern, die Pflege von Fundtieren sowie die vereinzelte Säuberung von Fledermausquartieren. Für den Aufbau des nötigen Fachwissens können die künftigen Kolleg*innen eine mehrtätige Fachschulung an der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen besuchen sowie an regelmäßig stattfindenden Fachtreffen im Landkreis teilnehmen. bra

INFO

Ansprechpersonen:
Alexander Brand, 09371 501331
alexander.brand@lra-mil.de
Ulrich Müller, 09371 501303
ulrich.mueller@lra-mil.de

Broschüren neu erschienen

Urlaubsmagazin, Bike-Touren und „Freizeit Aktiv 2021“

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat das neue Urlaubsmagazin mit Gastgeberverzeichnis für die Saison 2021 herausgegeben.

Der Katalog stellt die Ausflugs- und Urlaubsmöglichkeiten umfassend vor. Auf 120 Seiten präsentiert das Magazin Hotels wie auch Pensionen und Ferienwohnungen – auch aus dem Landkreis Miltenberg. Darüber hinaus gibt es Informationen zu Naturerlebnissen, Wander- und Radfahrmöglichkeiten, Museen, Burgen und Schlössern sowie eine Übersicht regionaler Produkte.

„Freizeit Aktiv 2021“

Ebenfalls neu erschienen ist die Broschüre „Freizeit aktiv 2021“ mit Veranstaltungskalender. Sie präsentiert eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten mit Ansprechpartnern, Kontaktadressen und Details wie Eintrittspreisen und Öffnungszeiten. Auch Gemeinden aus dem Landkreis Miltenberg finden hier Berücksichtigung. Der Veranstaltungskalender sowie eine Übersicht über ausgewählte Ausstellungen ergänzen das Angebot der Broschüre.

„Wald erFahren“

Bereits im Herbst ist eine neue Broschüre mit E-Bike-Touren erschienen. Unter dem Motto „Wald erFahren“ sind dort neun Touren durch den Spessart mit Wegbeschreibung, Höhenprofilen, Karten und Sehenswürdigkeiten aufgeführt; auch sämtliche E-Bike-Ladestationen der Initiative „Wald erFahren“ sind aufgelistet. Alle Touren sind auch als GPS-Tracks herunterladbar. *schil*



„Arbeitswelt 4.0“ im Fokus

Online-Seminarreihe erfolgreich angenommen

In den letzten Monaten hat die Digitalisierung in Unternehmen einen neuen Stellenwert erhalten und wurde rasant vorangetrieben. Es zeigt sich mehr denn je, wie wichtig es ist, den Weg in die digitale Transformation frühzeitig zu beschreiten. Die Online-Seminarreihe „Arbeitswelt 4.0“ bot hierfür viele Anregungen.

Diese Herausforderungen anzugehen, erfordert nicht nur von der Geschäftsführung, sondern auch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Bereitschaft, bekannte Routinen zu verlassen und sich neuen Arbeitsweisen zu öffnen. Was muss getan werden, um den (bereits eingeschlagenen) Weg ins digitale Zeitalter erfolgreich zu gestalten? Welche Werkzeuge können behilflich sein? Wie kann die Produktivität eines Teams im virtuellen Umfeld garantiert werden?

Um sich diesen Fragen anzunähern, hat die Regionale Fachkräfteallianz Bayerischer Untermain hierzu im November/Dezember 2020 erstmals die Online-Seminarreihe „Arbeitswelt 4.0“ angeboten. Das Angebot richtete sich an Personalverantwortliche und bot die Möglichkeit, die „neue“ Arbeitswelt in einem zweiteiligen Online-Seminar in kleinen Arbeitsgruppen zu vertiefen.

Die Teilnehmer*innen konnten aus drei voneinander unabhängigen Modulen wählen. Beginnend mit dem Seminar „Einsatz digitaler Tools in der Personalentwicklung“, ging es darum, verschiedene E-Learning Tools kennenzulernen, auszuprobieren sowie kritisch zu prüfen. Der Fokus des Seminars „Change Management“ lag darauf, die Ursachen für die Widerstände des Wandels aufzudecken sowie zu erläutern, welche Maßnahmen des Change Managements berücksich-

**Regionale
Fachkräfteallianz
am BAYERISCHEN
UNTERMAIN**

FINDEN | BINDEN | QUALIFIZIEREN
www.fachkraefte-untermain.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Aschaffenburg



**Handwerkskammer
für Unterfranken**



IHK Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg



DGB



Landkreis Aschaffenburg



Landkreis Miltenberg



Stadt Aschaffenburg

tigt werden sollten, um den durch die Digitalisierung verursachten Wandel erfolgreich zu bewältigen. Im Seminar „Führung im digitalen Zeitalter“ lernten die Teilnehmer*innen das TEAMLEAD-Modell kennen und erhielten Empfehlungen für die Führungspraxis im virtuellen Umfeld. *de*

Sie möchten von den Angeboten der Regionalen Fachkräfteallianz erfahren? Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf.

Kontakt: Katarina Dening, Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain, Telefon: 06022 26-1112, E-Mail: dening@bayerischer-untermain.de

INFO

Die Broschüren stehen unter www.spessart-mainland.de als virtuelle Blätterkataloge zur Verfügung und sind kostenlos erhältlich beim Tourismusverband Spessart-Mainland in Großwallstadt, Telefon: 06022 26 10 20.

INFO

Partner der Fachkräfteallianz sind Agentur für Arbeit Aschaffenburg, DGB Unterfranken, Handwerkskammer für Unterfranken, Technische Hochschule Aschaffenburg, Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg, Landkreis Aschaffenburg, Landkreis Miltenberg und Stadt Aschaffenburg. Koordiniert wird die Regionale Fachkräfteallianz durch die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain.

Burg for Kids

Die Henneburg und Kollenburg für Kinder

Im Herbst 2020 sind zwei neue Falblätter der Burglandschaft erschienen. Unter dem Motto „Burg for Kids“ können nun Kinder die Henneburg bei Stadtprozelten und die Kollenburg zwischen Collenberg und Dorfprozelten erkunden.



Dabei wird sie der „Ritter Roland“ begleiten, der die Kinder bereits am jeweiligen Burgtor begrüßt. Beim Ritter Roland gibt es auch eine Prospektbox, in der die Folder kostenlos mitgenommen werden dürfen. Zusammen mit dem „Knappen Philipp“, der „Ziege Zilli“ oder dem „Rüden Rudi“ kann man anhand der jeweiligen Burggrundrisse im Falblatt viel Interessantes auf den Burgen entdecken und zur Geschichte der Burgen erfahren. Wir wünschen allen Kindern, aber auch ihren Eltern und Großeltern viel Spaß bei den Abenteuern auf diesen beiden außergewöhnlichen Burganlagen des Landkreises Miltenberg.



Begrüßt werden die Kinder bereits an den Burgtoren der Henneburg bei Stadtprozelten und der Kollenburg zwischen Collenberg und Dorfprozelten vom „Ritter Roland“. Foto: Dr. Jürgen Jung

Bitte beachten: Die Henneburg ist noch bis Mitte 2021 aufgrund von Sanierungsarbeiten größtenteils gesperrt. ju

Projekt „Digitalcheck im Main4Eck“ gestartet

300.000 Euro Förderung für innovative Online-Bildungsplattform

Dank des Förderbescheides des Bayerischen Staatsministeriums für Finanzen und Heimat über 300.000 Euro kann die LAG Main4Eck in Kooperation mit der Burglandschaft e.V. und der Initiative Bayerischer Untermain mit dem Aufbau einer deutschlandweit einzigartigen Bildungsplattform beginnen. Für die Umsetzung von „Digitalcheck im Main4Eck“ werden unter anderem 1,5 Personalstellen geschaffen.

Mit dem Großprojekt soll eine interaktive Wissensplattform geschaffen werden, auf der Bildungsinitiativen zu den Themenfeldern Umwelt, MINT sowie Geschichte und Kulturlandschaft vorgestellt werden. Auf einer interaktiven Karte werden alle Projekte und Einrichtungen mit „Lerncharakter“ eingepflegt.

So kann man sich vorab online über einzelne Projekte informieren, gegebenenfalls Füh-

rungen oder Experten anfragen, Bilder oder sogar virtuelle Rundgänge sehen. Weiter wird es eine Rubrik rund um die „mobilen Experten“ der Region geben – eine Datenbank, in der sich Ehrenamtliche mit ihren Angeboten registrieren können.

So können etwa Schulklassen, Vereine und Andere vom Wissen der „mobilen Experten“ profitieren, wenn diese ihr Wissen in die Klassenzimmer und Vortragsräume tragen. Dritter Bestandteil des Vorhabens ist die Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der Region. Auf einem Kartenausschnitt wird der Nutzer auf eine „Zeitreise“ mitgenommen und kann anhand eines Zeitstrahls einen Regler bedienen und die dynamische Veränderung der Region über die Jahrhunderte hinweg miterleben.

Das Vorhaben bietet einen großen Mehrwert für die verbesserte Inwertsetzung sowie

Vernetzung bestehender Bildungsangebote. Es gibt ein enormes Potenzial an geschichtlichen Überresten, kulturellen und informativen Projekten sowie Ereignissen, welchen nun eine größere Reichweite gegeben werden kann.

Die kostenlos nutzbare Wissensplattform soll bis Mai 2021 online gehen. Über weitere Neuigkeiten informiert die LAG Main4Eck regelmäßig auf ihren Kanälen. pop

INFO

Kontakt:

Ann-Kathrin Popp
- Projektmanagement
„Digitalcheck im Main4Eck“ -
LAG Main4Eck Miltenberg e.V.
Industriering 7
63868 Großwallstadt
popp@main4eck.de
Tel.: 06022 26-2004

Hausbesuche zur Begutachtung erneut ausgesetzt

Pflegebedürftige und Angehörige sollten sich auf ein Telefonat mit der Krankenkasse vorbereiten

Laut einer Pressemitteilung des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) vom 6. November 2020 werden die persönlichen Begutachtungen in Form von Hausbesuchen zur Erst-Einstufung in einen Pflegegrad wieder eingestellt.

Um das Infektionsrisiko gerade bei gefährdeten Personengruppen zu minimieren hat sich der MDK zu dieser Maßnahme entschlossen. Er weicht wieder, wie auch in der ersten Welle der Pandemie, auf telefonische Begutachtungen aus. Da sich der Gutachter nun kein persönliches Bild vor Ort machen kann, ist es umso wichtiger, dass sich die Pflegebedürftigen und die Angehörigen gut auf das Telefonat vorbereiten. Dazu bekommen sie vom medizinischen Dienst einen Fragebogen zugeschickt und ein Zeitfenster, in dem sich der Gutachter oder die Gutachterin telefonisch melden wird. Was sollte nun also in der Vorbereitung und im Telefonat beachtet werden?

Gehen Sie den mitgeschickten Fragebogen gewissenhaft durch und füllen Sie ihn aus. Überlegen Sie sich Beispiele zu den einzelnen Punkten aus ihrem Alltag. So können Sie dem Gutachter ein Bild vermitteln, wie die Situation zuhause momentan aussieht. Verfolgen Sie während des Gesprächs genau, ob alle Themen auf ihrer Liste besprochen wurden. Sind am Schluss noch Themen offen, dann sprechen Sie sie von sich aus an. In dem Gutachten können nur Informationen aufgenommen werden,



Eine telefonische Begutachtung zur Erst-Einstufung ersetzt derzeit die Hausbesuche durch den MDK.

Bild: Sabine van Erp auf Pixabay

die der Gutachter auch erhält. Auch im Telefoninterview haben pflegende Angehörige das Recht auf ein Vier-Augen-Gespräch mit dem Gutachter oder der Gutachterin. Dieses dient dazu sensible Themen zu besprechen, die in Anwesenheit des Pflegebedürftigen unangenehm sein können.

Vor einem fremden Menschen am Telefon über eine Inkontinenz zu sprechen fällt oft schwer. Auch bei Menschen mit Demenz, bei denen häufig die Krankheitseinsicht fehlt,

ist das Vier-Augen-Gespräch eine gute Möglichkeit, die tatsächliche Situation zuhause zu schildern, ohne den Erkrankten vor den Kopf zu stoßen. Überlegen Sie sich im Vorfeld, welche Hilfsmittel Ihnen den Alltag zuhause erleichtern können. Geben Sie diese in der Begutachtung mit an, gilt dies als Antrag und wird automatisch von der Pflegekasse weiter verfolgt.

Die Mitarbeiter der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (BSA) unterstützen Sie in der Vorbereitung auf eine Begutachtung und auch im weiteren Verlauf.

In einem persönlichen Gespräch oder auch am Telefon wird die Systematik der Begutachtung und der Ablauf besprochen. Punkt für Punkt werden die individuellen Einschränkungen der Selbstständigkeit durchgesprochen. Je besser Pflegebedürftige und pflegende Angehörige auf die Begutachtung vorbereitet sind, desto realistischer fallen die Gutachten aus.

Entspricht ein Gutachten nicht Ihrer Einschätzung, haben Sie die Möglichkeit innerhalb von vier Wochen Widerspruch einzulegen. Auch zu diesem Thema beraten wir gerne, schauen uns gemeinsam das Gutachten an und begleiten im Widerspruchsverfahren.

sch

INFO

BERATUNGSSTELLE für
SENIOREN und pflegende
ANGEHÖRIGE

Beratungen bietet die BSA in Miltenberg, Erlenbach und Stadtprozelten an.

Sie erreichen die Mitarbeiter telefonisch
Montag von 10 – 12 Uhr, Dienstag von 15 – 17 Uhr und Donnerstag von 9 – 11 Uhr
in Miltenberg unter der 09371 6694920
oder Mittwoch von 10 – 12 und von 14 – 16 Uhr
in Erlenbach unter der Tel.-Nr. 09372 9400075

Eine Kontaktaufnahme ist auch per E-Mail möglich: info@seniorenberatung-mil.de
oder schauen Sie auf unserer Homepage vorbei: www.seniorenberatung-mil.de

Jugendarbeit in Zeiten von Corona

Jugendliche bringen ihre Gefühle kreativ zum Ausdruck

Junge Leute werden in diesen Zeiten vor allem als Schüler*innen wahrgenommen, die beschult werden müssen. Die Kinder und Jugendlichen sind aber auch junge Menschen, die sich in einer sensiblen Phase ihres Aufwachsens befinden. Sie müssen ihre Persönlichkeit erst noch entwickeln und brauchen Gleichaltrige, um genau das zu tun.

Bildung passiert nicht nur in der Schule, sondern auch im Bereich der Jugendarbeit – in offenen Jugendtreffs, Jugendhäusern und Jugendgruppen der Vereine. Alle diese Einrichtungen waren in der Pandemie geschlossen. Durch den ersten Lockdown im April und die Aussprache darüber im Jugendhilfeausschuss

im Mai kam es zur Idee, der Jugend eine Stimme zu verleihen. Die Kommunale Jugendarbeit und der KJR Miltenberg haben auf Anregung von Landrat Jens Marco Scherf eine Kreativ-Aktion ins Leben gerufen. Die jungen Leute im Landkreis wurden aufgefordert, uns

Bilder, Filme oder Texte zu schicken, in denen sie ihre Gefühle in dieser besonderen Zeit zum Ausdruck bringen können. Einige Kinder und Jugendliche haben sich an der Aktion beteiligt. Ihre Beiträge wurden auf der Homepage www.kjr-miltenberg.de veröffentlicht. *har*



Einwählen – Zuhören – Nachfragen

Viel Lob für ersten digitalen Familienkongress am bayerischen Untermain

In der Woche vom 17. bis 24. November fand der erste digitale Familienkongress am bayerischen Untermain statt. Die Familienbildung der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg sowie der Stadt Aschaffenburg organisierten in Kooperation mit der Initiative Bayerischer Untermain drei Online-Vorträge zu Familienthemen. Eltern konnten diese gemeinsam oder getrennt buchen. Das Angebot stieß auf sehr großes Interesse; alle Vorträge waren bereits nach kurzer Zeit ausgebucht.



Im Vortrag „Weder Hölle noch Paradies – digitale Medien im Grundschulalter“ zeigte Dr. Senta Pfaff-Rüdiger, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienpädagogik, mit vielseitigen Informationen auf, wie Familien gute Regelungen beim Thema Medien finden.



Im Vortrag „Erziehung – Freiheit in Grenzen“ stellte Andreas Purschke, Diplom-Psychologe und Leiter einer Erziehungsberatungsstelle, am zweiten Abend vor, wie es gelingen kann, in der Erziehung konsequent und liebevoll zu bleiben.



Den Abschluss bildete der Vortrag von Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff, Diplom-Psychologe und Co-Leiter des Zentrums für Kinder- und Jugend-Forschung an der evangelischen Hochschule Freiburg, zum Thema „Kinder stärken – Förderung der Resilienz in der Familie“. Er stellte den Eltern Möglichkeiten vor, wie sie die seelische Widerstandsfähigkeit und Gesundheit ihrer Kinder fördern können. Die Eltern konnten sich sowohl mit ihren Fragen zu den Themen als auch in Umfragen aktiv in die Vorträge einbringen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben durchgehend positive Rückmeldungen zum digitalen Familienkongress. Das Format ermöglichte einen unkomplizierten Besuch der Vorträge von zuhause aus, Anfahrt und Organisation einer Kinderbetreuung waren nicht notwendig. Die Vorträge wurden als abwechslungsreich, informativ und lebendig wahrgenommen.

Ergänzt wurde der Familienkongress mit einer Do-It-Yourself-Trickfilmaktion in Kooperation mit dem Jukuz Aschaffenburg. Familien waren aufgefordert, einen Trickfilm zu drehen und in der Kongresswoche einzureichen. Anleitung hierzu gaben Tutorials auf dem YouTube-Kanal der offenen Trickfilmwerkstatt des Jukuz. Unter allen Einsendungen wird ein Besuch eines Familientages im Teampark Hobbach verlost. *jo*

INFO

Informationen und Veranstaltungen zu pädagogischen Familienthemen im Internet unter www.familie-miltenberg.de



Beethoven – Unsterblichkeit für Fortgeschrittene

Das Konzert mit Lesung zum Beethoven-Jahr musste aufgrund der im Publikum einzuhaltenden Abstände vom Alten Rathaus in Miltenberg in das größere Bürgerzentrum in Elsenfeld umziehen. Sowohl Publikum als auch Künstler*innen haben sich problemlos darauf eingelassen und auch so zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen.



Kultur in Zeiten von Corona

und unter Beachtung von Hygienekonzepten

Der Kulturwochenherbst musste, wie auch andere Kulturveranstaltungen in den letzten Wochen, den aktuell gültigen Vorschriften angepasst werden. Somit zwar mit Einschränkungen, dadurch aber vielleicht umso wertvoller, fanden im September und Oktober einige Veranstaltungen statt.

Die Erarbeitung und Umsetzung eines Hygienekonzeptes war umfangreich, hat sich aber auch gelohnt, denn dadurch konnten alle Beteiligten, sowohl die Künstlerinnen und Künstlern als auch das Publikum, die Veranstaltungen wahrnehmen. Die Freude und das Bedürfnis nach Kultur war bei den Menschen vor und auf der Bühne zu erleben und so war es nicht verwunderlich, dass sich alle an die Bestimmungen gehalten haben und so zu diesen gemeinsamen Erlebnissen beigetragen haben. //



Orgelkonzert in Sulzbach

Auch das Orgelkonzert in Sulzbach fand mit Abstand und Maske statt – für die Besucherinnen und Besucher des Konzertes überhaupt kein Problem. Das auf den letzten Platz besetzte Konzert war ein Erfolg und auch die Sängerinnen konnten ausreichend Abstand einhalten.





Inner Voices – allein mit sich selbst

Das Konzert in der Alten Dorfkirche beeindruckte mit Klängen der neuen Musik, der Abstand zwischen den Stühlen beeinträchtigte das Hörerlebnis in keiner Weise und durch die ausgestellten Kunstwerke kam so ein großes Gesamtbild zusammen.



Pippi Langstrumpf

Pippi Langstrumpf hätte maximal mit 200 Besucher*innen stattfinden dürfen, da bei jeder Veranstaltung das Publikum zu seinem zugewiesenen Sitzplatz geführt wurde. Mit den einzuhaltenden Abständen und der Platzierung von Haushalten und nicht 10er-Gruppen konnten wir das leider nicht vollständig realisieren, aber knapp haben wir es geschafft. Voll besetzt war der Saal allemal und Groß und Klein hatten einen schönen Theaterbesuch.

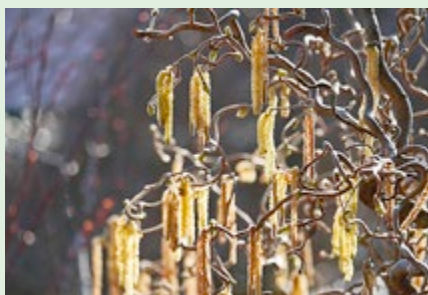
Garten im Winter

Geheimtipp: Hornveilchen

Auch im Winter kann der Garten durch die richtigen Gehölze, Stauden oder Gräser attraktiv aussehen.

Zu nennen wäre hier der rote Hartriegel, die Korkenzieherhasel oder die markanten Korkleisten des Amberbaums. Aber auch bei den Stauden behalten einige Arten ihre Blätter das ganze Jahr hindurch und schmücken den Garten auf diese Weise auch in der Winterszeit.

Bild: Pixabay (Nutzer: hpgruesen)



Die Korkenzieherhasel überzeugt durch das geschwungene Holz und im zeitigen Frühjahr durch die zahlreichen Kätzchen.

Viele Farne gehören zu diesen Tiefkühl-spezialisten, wie der Hirschzungen-Farn (Phyllitis scolopendrium) mit seinen elegant gewellten, frischglänzenden Blattwedeln. Das gilt auch für viele attraktive Gräserarten, für Seggen (Carex) etwa oder die zarten Waldschmielen (Deschampsia). Und natürlich die vielen silberblättrigen Stauden von Gewürz-Salbei (Salvia officinalis) über Heiligenkraut (Santolina) bis hin zu Halbsträuchern wie dem Lavendel (Lavandula). Ein Geheimtipp für all jene, die sich auch im Winter an duftigen Blüten erfreuen möchten, sind die reichblühenden Sorten des Hornveilchens (Viola cornuta). In Kübeln an einem geschützten Platz am Haus bringen sie den ganzen Winter immer wieder neue Blüten hervor. Unbeirrt durch die Schneedecke leuchtend, versprechen sie schon im Januar Frühlingsgefühle. *ab*

Kulturvorschau 2021

Kulturelle Veranstaltungen haben in den letzten Wochen und Monaten unter der Pandemie gelitten. Auch wenn die Lage häufig undurchsichtig ist und Planungen für die Zukunft oft nicht einfach sind, machen wir dennoch weiter. Zunächst in der Hoffnung, dass die geplanten Veranstaltungen stattfinden können, aber immer mit einem Blick auf die Entwicklungen und die notwendigen Anpassungen. Ob und mit welchen Anpassungen die vorgestellten Projekte stattfinden können und werden, muss immer aufs Neue begutachtet werden. Wir freuen uns aber auf die kulturellen Höhepunkte und planen diese auch entsprechend.

Neujahrskonzert 2021

„Rendez-vous in Paris“ mit der Französischen Kammerphilharmonie

Am 3. Januar um 18 Uhr findet das Neujahrskonzert mit der Französischen Kammerphilharmonie im Bürgerzentrum Elsenfeld statt. Orchester und die Solisten bringen unter Leitung des Dirigenten Philip van Buren, der auch durch das Konzert führen wird, Musiker wie Georges Bizet, Jacques Offenbach und der Strauß-Dynastie zur Aufführung und begrüßen so musikalisch das neue Jahr.

Jugendkulturpreis 2021 Bereich Musik

Der Jugendkulturpreis 2021 findet im Jahr 2021 im Bereich Musik statt. Zur Teilnahme eingeladen sind Kinder und Jugendliche bis einschließlich des 18. Lebensjahrs, die im Landkreis leben, eine allgemeinbildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr bei einer Musiklehrerin/einem Musiklehrer im Landkreis Unterricht erhalten. Die genauen Termine sind der Ausschreibung zu entnehmen, die in Schulen, Musikschulen, Stadt- und Gemeindeverwaltungen und den Landkreisverwaltungen erhältlich sind.

Schaeffler-Preis

Der Schaeffler-Preis, der jedes Jahr im März an Kinder und Jugendliche verliehen wird, die im Rahmen des Kulturwochenherbstes die Ausstellung in der Kochsmühle besuchten und dort ein Bild malten, muss im kommenden Jahr in anderer Form stattfinden. Da aufgrund der Pandemie keine Ausstellung stattfinden konnte, konnten dort auch keine Bilder entstehen. Ein digitales Märchen-Kunst-Projekt lädt aber Schulen und Kindergärten dazu ein, sich dennoch mit Kunst außerhalb des üblichen Kunstunterrichts zu beschäftigen und mit den Schülerinnen und Schülern am Schaeffler-Preis teilzunehmen. Über das Medienzentrum können Videos – vorgelesene Märchen und Künstler*innen aus der Region mit einem passenden Werk zu einem der Märchen – abgerufen und sowohl im Unterricht als auch zu Hause bearbeitet werden. So können Bilder von Kindern und Jugendlichen zu diesem Thema entstehen und bis Ende Januar beim Landratsamt abgegeben werden. Aus diesen soll dann eine Auswahl für den Schaeffler-Preis getroffen werden.

Internationaler Chorwettbewerb 2021

Der Internationale Chorwettbewerb, der für Juli 2021 geplant war, kann leider im kommenden Jahr nicht in der Form stattfinden. Die zur Zeit gültigen Beschränkungen sowohl für Kulturveranstaltungen als auch nationale und besonders internationale Reisetätigkeiten und die Wahrscheinlichkeit, dass auch im kommenden Jahr diese Bereiche weiterhin beeinträchtigt sein werden, machen die Planung und Durchführung des Wettbewerbs nahezu unmöglich. Auch wenn kein internationaler Wettbewerb stattfinden kann, die Planungen für ein Alternativprogramm für den regionalen Chorgesang laufen. Die genauen Modalitäten werden schnellstmöglich bekannt gegeben. *ff*

IMPRESSUM - WINTER 2020

Herausgeber:

Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2
63897 Miltenberg, Tel.: 0 93 71 501-0
E-Mail: blickpunkt@lra-mil.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 8 - 16 Uhr,
Mittwoch 8 - 12 Uhr,
Donnerstag 8 - 18 Uhr, Freitag 8 - 13 Uhr

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf
(verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:
© **newsverlag**, Miltenberg
Tel.: 0 93 71 955-0

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Nächste **blickpunkt MIL:**
Frühjahr 2021/28.04.2021

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Gabriel Abt (ab), Thomas Bräutigam (br), Alexander Brand (bra), Katarina Denig (de), Juliana Fleischmann (fl), Gustl Fischer (fi), Jennifer Hartmann (har), Claudia Joos (jo), Christina Jung (jun), Dr. Jürgen Jung (ju), Ulrich Müller (mü), Helmut Platz (pl), Ann-Kathrin Popp (pop), Sebastian Randig (ran), Katharina Schilling (schill), Konrad Schmitt (sch), Kai Strüber (st), Dr. Martina Vieth (vi)

